

- ab. *bipunctata* Clark: Binde in zwei kleine Flecken aufgelöst. Costalfleck berührt nicht den Vorderrand; nicht häufig.
- ab. *suffusa* Clark: Vorderflügel dunkelolivgrün mit blassem Mittelfleck, Hinterflügel braunschwarz mit hellerem Vorderrand. Im Totalkolorit fast schwarz.
- ab. *ulmi* Bartel: rotbraun bis dunkelbraun ohne jegliche grüne Beimischung. Die Benennung ist täuschend, da ab. *ulmi* keineswegs von Ulmen zu stammen braucht. Meine ausschließlich mit Linde durchgeführten Zuchten ergaben dennoch ab. *ulmi*, da die Färbung festes Erbgut ist und nichts mit Fütterung zu tun hat. Eine Paarung von ab. *suffusa*-♂ × ab. *ulmi*-♀ brachte Falter mit *ulmi*-Vorderflügeln und *suffusa*-Hinterflügeln; eine Zucht von ab. *centripuncta*-♂ × *tiliae*-♀ dagegen kein einziges Stück ab. *centripuncta*.
- ab. *purpurescens* Gillmer: purpurfarben mit rötlich-violetttem Schimmer. Ich halte diese seltenen Stücke für Uebergänge zur ab. *ulmi*; die Weiterzucht — ich konnte ein ♂♀ zur Eiablage bringen — wird ergeben, ob diese Vermutung zutrifft.

(Der Redner demonstrierte alle Aberrationen aus seiner eigenen Sammlung.)

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

13. Sitzung am 9. 8. 29.

Es ist interessant die Vorlage von Raupen von *Arsilonche albovenosa* durch die Herren Thiele und Otto Meyer. Die Art, welche bei uns selten ist und lange Jahre nicht gefunden wurde, ist somit für unser Gebiet und zwar aus den Sumpfgeländen der Peute wieder neu festgestellt worden.

14. Sitzung am 23. 8. 29.

Herr Zukowsky berichtet über Lichtfang im Moor. Er erbeutete zahlreiche *Agrotis subrosea* und beobachtete die große Ähnlichkeit dieser Art mit *Agrotis hyperborea*. Merkwürdigerweise ist diese Alpeneule auch in Zeichnung und Färbung ganz ähnlich, so daß man annehmen muß, daß diese beiden Arten vielleicht noch viel näher miteinander verwandt sind, als es gemeinhin scheint. Bemerkenswert war übrigens, daß später aufsteigender Nebel den Anflug der Eulen an das beleuchtete Tuch in keiner Weise beeinträchtigte.

Herr Horch legt als große Seltenheit einen im Freien gefangenen Zwitter von *Lycaena argus* vor. Das Tier zeigt links die Merkmale des Weibchens, auf der rechten Flügelhälfte die Färbung

des Männchens, doch wird die Prävalenz des Weiblichen durch die gleichmäßige Unterseite dokumentiert.

Eine weitere Vorlage erregt große Bewunderung: Die Herren Diehl und Albers legten als Ergebnis ihrer gemeinsamen Sammel-tätigkeit eine Serie von 16 *Agrotis lidia* vor.

15. Sitzung am 13. 9. 29.

Nach Vorlagen faunistische Besprechung.

16. Sitzung am 27. 9. 29.

Wie in der vorigen Sitzung.

17. Sitzung am 11. 10. 29.

Nach Vorlage Vortrag des Herrn Meyer-Pinneberg: „Ueber-raschende Lichtfangerfolge im Zimmer.“ Der Vortragende recht-fertigte die vielleicht etwas vielsagende Bezeichnung „über-raschend“ damit, daß er durch den Anflug so vieler (87) Arten in vielfach zahlreichen Exemplaren (190) einerseits und andererseits dadurch überrascht gewesen sei, daß der Lichtfang in demselben Hause stattgefunden habe, das der Vortragende seit 30 Jahren bewohnt, ohne daß bis zu der Zeit, wo er vom Parterre in den ersten Stock übergesiedelt sei, je ein größerer Anflug zum Licht zu be-merken gewesen sei. Die Erhöhung der Lichtquelle um nur 4 Meter habe also den Erfolg gezeitigt, da die nähere und weitere Umge-bung des mitten in der Stadt gelegenen Hauses sich durch An-lage von Fabriken etc. im Laufe der Jahre fortschreitend ungün-stiger für den Entomologen gestaltet habe.

Als für unsere Fauna ganz besonders bemerkenswert, wies die Vorlage *Lygris associata* Bkh. in 15 Exemplaren auf. Von anderen sog. besseren Tieren sind noch zu erwähnen: *Parascotia fuligi-naria* L., *Calymnia pyralina* View., *Zanclognatha tarsipennalis* Tr., *Larentia affinitata* Stph., *Larentia flavofasciata* Thnbg.

18. Sitzung am 25. 10. 29.

Herr Heyn zeigt bemerkenswerte Funde aus der letzten Sammelsaison in unserer Umgebung: *Heteropterus morpheus*, *Laria l-nigrum*, *Panthea coenobita*, *Boarmia secundaria*, *Larentia unangulata*, *silaceata* und *capitata*, *Boarmia angulária*.

Von weiteren Vorlagen interessiert die des Herrn Kujau. Er zeigt melanistische Falter, wobei er darauf hinweist, daß es oft schwer ist, den historischen von dem neuzeitlichen Melanismus zu trennen. K. stimmt mit Prof. Hasebroek darin überein, daß für die Entstehung des Melanismus natürlich viele verschiedene Ursachen in Frage kommen. Er vermutet, daß ebenso wie nach den Hasebroek'schen Theorien die Fäulnisgase, auch die Elektrizität ihr Teil daran haben kann und glaubt eventuell, auf diesem Wege zu einer Lösung der Frage des Industriemelanismus zu kommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Entomologischer Verein für Hamburg-Altona. 419-420](#)